

DEZEMBER 2025/JANUAR 2026/FEBRUAR 2026
AUSGABE 187

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
HADAMAR

GE MEIN DE - BRIEF

ev-kirche-hadamar.ekhn.de



Advent, Advent, ein
Lichtlein brennt!



Liebe Leserin, lieber Leser im „Nachbarschaftsraum Nord-West“,

das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu.

Vielleicht schauen Sie manchmal schon zurück und denken darüber nach, wie Sie das vergehende Jahr erlebt haben.

Persönlich: Haben Sie Pläne verwirklichen können? Vielleicht gab es tiefe Zufriedenheit oder überstandene Krankheiten. Vielleicht haben Sie freudige Anlässe gefeiert, oder Sie haben schmerhaften Abschied nehmen müssen von vertrauten Menschen.

Im Blick auf die Nachrichten: Sind Sie skeptisch, was die Zukunft betrifft, oder sind Sie zuversichtlich, dass Lösungen gefunden werden? In der Klimakrise, für die Beendigung von Kriegen, für die wirtschaftliche Situation und das Miteinander in unserem Land? Für unsere Kirchengemeinden: Erwarten Sie, dass Neues wächst im Nachbarschaftsraum, wenn wir als Arbeitsgemeinschaft zusammengefunden haben werden, oder bleibt Ihnen der Gedanke fremd, dass wir zwischen Staffel und Merenberg, Frickhofen und Allendorf nun zusammengehören?

Zwischen Wehmut, manchmal auch Trauer, dem Bedürfnis, Bewährtes zu bewahren, der Sorge, Heimat zu verlieren, und der Lust auf Neues im Vertrauen auf Gott bewegen sich die Gefühle und Gedanken sicher einiger Menschen in dieser Zeit.

Ich wünsche mir für uns persönlich und im Blick auf unser Gemeindeleben die gemeinsame Besinnung auf das, was wir glauben, was wir bekennen. Was kennzeichnet uns als evangelische Christinnen und Christen? Was brauchen wir dafür? Was hoffen wir, was trägt uns? Was ist unsere Aufgabe?

Ich meine, darüber müssten wir uns immer wieder austauschen, um einem Kompass für anstehende Entscheidungen folgen zu können.

Wir haben uns mit guten Gründen dafür entschieden, unsere Kirchengemeinden als gewachsene Einheiten bestehen zu lassen - auch die geplante Fusion von drei Gemeinden innerhalb unseres „NBR“ beruht auf einem längeren Prozess des Zusammenwachsens.

Das schließt nicht aus, dass wir zu einem Miteinander kommen, in dem wir aufeinander hören, uns rücksichtsvoll achten und unterstützen, uns kennen



und schätzen lernen. Das schließt das Bemühen darum ein, uns so zu entwickeln, dass tatsächlich ein neues „Wir“ wächst.

Im derzeit kleinen Kreis der hauptamtlichen Kollegen und Kolleginnen erlebe ich das wohltuend so. Die Gespräche bei den verschiedenen Treffen der Delegierten aus den Kirchenvorständen finde ich ermutigend; da ist, glaube ich, viel Offenheit und Verständnis füreinander. So höre ich es auch von den Gemeindesekretärinnen. Das ist schon eine Bereicherung.

Der Monatsspruch für den Dezember 2025 sagt dem Volk Israel wie auch uns Zukunft zu:

Gott spricht: „Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.“ (Maleachi 3, 20)

In Zeiten, in denen wir uns nach Hoffnung und Stärkung sehnen, ist die Frage angebracht: Glauben wir wirklich, was wir glauben? Halten wir uns daran, dass Gott uns nicht verlässt?

Zum Reformationstag feiern wir gerne den unerschrockenen, von seiner Ge- wissheit getragenen und tatkräftigen Martin Luther. Fühlen wir uns in dieser Weise gehalten?

Ich denke, auch mitten in Verunsicherung oder Skepsis können wir uns dafür entscheiden, an die Treue Gottes glauben zu wollen in der Zuversicht, dass wir damit gute Erfahrungen machen. Aus denen Freude an Gott wächst.

Unsere Aufgabe ist es, anderen und uns miteinander von der Liebe Gottes zu erzählen, in welcher - tatkräftigen - Form, zu welcher Gelegenheit auch immer. Dafür zu werben.

Darüber steht Gottes Verheibung: Es soll uns die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen und Heil unter ihren Flügeln.

Ich wünsche mir, dass wir aus dem Vertrauen auf Gott leben. Uns gegenseitig darin bestärken und uns von diesem Geist beflügeln lassen. Wege gehen, die wir für uns entdecken, die sich uns öffnen. Voller Neugier und Lust auf das, was Gott für uns bereithält.

Ihre Pfarrerin Monika Rupprecht, Staffel

Sommer, Sonne, Sonnenschein ...

... beim diesjährigen Gemeindefest sorgten neben dem musikalischen Rahmen für beste Stimmung



Festlicher Gottesdienst als Auftakt

Wir hatten auf gutes Wetter gehofft, als wir den Termin für das Gemeindefest auf den 24. August gelegt hatten. Und wir wurden nicht enttäuscht. Zwar waren die Temperaturen morgens beim Aufbau noch etwas kühl, doch das besserte sich zusehends.

Um 10.00 Uhr ging es mit einem feierlichen Gottesdienst los, der vom Jugendchor unter der Leitung von Martin Buschmann mitgestaltet wurde. Unter anderem wurden die KonfirmandInnen des Nordbe-

zirks eingeführt und hatten ihren ersten Auftritt vor der Gemeinde.

Im Anschluss an den Gottesdienst ging es in den Hof, wo bei inzwischen warmen Temperaturen rund um das Gemeindezentrum gefeiert wurde.

Zahlreiche Gemeindeglieder hatten Salate und Kuchen gespendet, es gab gegrillte Steaks, Würstchen und vegetarische Leckereien und natürlich gekühlte Getränke. Jeder konnte nach Herzenslust zugreifen, wer wollte warf etwas in den Spendentopf.

Das Kuchenbuffet, die Kaffeebereitung und die Spülküche wurden wieder von Frauen des Freizeittreffs betreut, ein herzliches Dankeschön dafür.

Die neuen KonfirmandInnen griffen ordentlich zu und halfen bei der Getränkeausgabe, dem Salatbuffet und später beim Aufräumen.

Für die Kinder gab es ein buntes Programm. Zwei Erzieherinnen der Theodor-Fliedner-Kita waren mit der Buttonmaschine und Materialien zur Herstellung von bunten und fantasievollen Buttons gekommen. Wer gernerätselt und Aufgaben löst, konnte sich am 50-Aufgaben-Spiel versuchen. Und am Basteltisch konnte nach Herzenslust gebastelt, gemalt, gestempelt



Bastelmaterialien in Hülle und Fülle

und gefädelt werden. Für die Bewegung waren außerdem Spielgeräte des Dekanates vor Ort.

Im Verlauf des Nachmittages erfreuten uns die Kinder unseres Kinderchores mit einigen Liedern aus ihrem Programm.



Grillmeister Yannick Schwatlo



Maria Saygili (Kita Leitung) Rebekka Meyer, (Erzieherin) mit Roswitha Schuster. Waschbär „Waschi „, hört gespannt zu



„Es sich gut gehen lassen“ bei Sonnenschein

Anschließend sorgte unser Organist Thomas Hannappel mit Gesangspartner und flotter, moderner Musik für gute Stimmung bis zum Ende.

Es war ein gelungenes Fest. Allen, die mitgeplant, mitgeholfen, mitgewirkt und Salate und Kuchen gespendet haben sei ganz herzlich gedankt.

Text: Elke Weimer
Fotos: Privat



„Wurzeln und Flügel“ ...

... war das Thema, mit dem sich der Kirchenvorstand bei seiner Rüstzeit am 6. und 7. September in Arnoldshain beschäftigte.



Individuelle Bedeutung von „Wurzeln u. Flügel“

Wegen der zahlreichen Sitzungen und Verwaltungsangelegenheiten im Zusammenhang mit den Umstrukturierungen des Zukunftsprozesses EKNH2030, die viel Zeit und Kraft kosten, wollten wir diese zwei Tage anders nutzen: uns wieder auf uns selbst besinnen und den Horizont erweitern.

Unterstützt wurden wir von Frau Britta Laubvogel, ehemalige Bildungsreferentin im Dekanat Wetterau und geistliche Begleiterin, die uns mit Psalm 103 (Lobe den Herrn, meine Seele) und den Im-



KV in Arnoldshain im Martin-Niemöller-Haus



Beim „Kerb-Gottesdienst“ in Rod am Berg

pulsfragen: Was hält mich, wo liegen meine geistlichen Wurzeln? auf das Thema einstimmte. Stoffmuster halfen uns dabei, den Weg in die Kindheit und die Vergangenheit zu finden. Mithilfe verschiedener Wurzelarten von Bäumen (Tiefwurzler, Flachwurzler, Herzwurzler) konnte jede/r für sich seine Charaktereigenschaft herausfinden.

Am Nachmittag beschäftigten uns die Fragen: Was trägt mich? Was beflügelt mich? Die sehr naturverbundene Frau Laubvogel erzählte uns lebhaft und begeistert vom Rastplatz der Kraniche bei Darß-Zingst in der Nähe ihrer ehemali-

gen Heimat. Auch Adler, die einmal in ihrem Leben ein ganz neues Federkleid bekommen, sind ein gutes Beispiel für das Abstreifen von Sorgen und Angst, loslassen, aufschwingen zu neuem Horizont. Den Abend des ersten Tages verbrachten wir in gemütlichem Beisammensein mit anregenden Gesprächen.

Am Sonntag, dem zweiten Tag unserer Rüstzeit, besuchten wir traditionell gemeinsam einen Gottesdienst in der Nähe des Tagungsortes. Dieses Mal war es ein Kerb-Gottesdienst im Feuerwehrgerätehaus in Rod am Berg. Einmal jährlich schlägt Hit-Radio FFH einen „Hit-from-Heaven“-Sonntag vor,



das hatte das Pfarrteam vor Ort genutzt und den Gottesdienst thematisch auf den Hit von Rea Garvey „Halo“ (hier Bedeutung „Heiligenschein“) ausgerichtet.

Das Besondere in diesem Kerb-Gottesdienst: von dem Bier, das das Pfarrteam Konny Weber und Sebastian Krombacher vor dem Gottesdienst verteilt hatten, durfte jeweils bei Erwähnung des Wortes „Heilig“ ein kräftiger Schluck genommen werden.

Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen wurden die Erlebnisse der beiden Tage reflektiert. Besonders haben wir uns gefreut, dass Pfarrer Thomas Uecker, obwohl schon in Urlaub, noch einmal an der Rüstzeit des Kirchenvorstandes teilgenommen hat, und auch Waschi zu einem Kurzbesuch vorbeischaute.

Text: Elke Weimer
Fotos: Privat

Anmerkung der Redaktion:

Der Begriff Halo (aus dem Griechischen für Hof) kommt in der Astronomie vor: ... ist es eine Bezeichnung für ein optisches Phänomen beispielsweise um den Mond. Diese ringförmige Erscheinung um unseren Trabanten ist auf Lichtbrechungs- und Spiegelungseffekte in der Atmosphäre zurückzuführen ... (Ausschnitt Quelle: astronews.com, ds/13. März 2001)



*Beispiel Halo
Bild: freepik.com*

Die Verabschiedung von Pfarrer Thomas Uecker ...

... fand am 28. September in einem würdevollen und beeindruckenden Rahmen in den Räumlichkeiten des Schlosses in Hadamar statt.

Es begann um 16 Uhr mit einem Festgottesdienst in der vollbesetzten Schlosskirche, in dessen Verlauf Pröpstin Dr. Anke Spory Pfarrer Thomas Uecker offiziell entpflichtete und unter langanhaltendem Applaus der Gottesdienstbesucher seine Entlassungsurkunde überreichte. Dekan Johannes Jochemczyk sprach im Namen des Dekanates und als ehemaliger Pfarrkollege in der Kirchengemeinde Hadamar.

Musikalisch wurde der Gottesdienst sehr eindrucksvoll durch Martin Buschmann und dem Jugendchor der Kirchengemeinde gestaltet.

Nach dem Gottesdienst begann das Programm in der Aula des Fürstenschlosses. Moderiert wurde die Verabschiedung von Maja Gehlhaar, Gemeindesekretärin und ehemalige Kirchenvorstandsvorsitzende, die humorvoll und mit persönl-



Kirchenvorstand mit weiteren Beteiligten des Festgottesdienstes

chen Bemerkungen die Grußworte ankündigte. Zahlreiche Gäste waren erschienen, um Pfarrer Thomas Uecker ihren Dank, ihre Anerkennung und ihren Respekt auszudrücken, Geschenke zu überreichen und sich zu verabschieden.

Zu Beginn sang als Überraschung die ehemalige Konfirmandin und Mitglied des Jugendchores, Johanna Schmitt (geb. Martin), ein Lied. Begleitet wurde sie von Martin Buschmann am Flügel. Für die Kommune sprach Bürgermeister Michael Ruoff und überreichte zwei Rosenstöcke der Sorte „Martin Luther“.

Im Namen der katholischen Gemeinde St. Johannes Nepomuk und des Pastoralteams überreichten Pfarrer Stefan Gras und Susanne Heep, Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, zur Vervollständigung des Bambusgartens von Pfarrer Uecker einen japanischen Zwergahorn und kündigten ein weiteres Geschenk an: einen japanischen Minitempel.

Weitere Gratulanten zur Verabschiedung waren: Frau Dr. Ester Abel für die Gedenkstätte, Andreas Otto für die Glasfachschule, Hedwig Wengel von der Mitarbeitervertretung des Dekanates und



Festlich dekorierte Aula im Schloss Hadamar

Pfarrer Hans-Joachim Schäl für die VertreterInnen unserer Nachbarschaftsraumgemeinden Merenberg, Heckholzhausen, Schupbach, Allendorf und Staffel. Ewald Schlitt sprach als Ortsvorsteher von Niederzeuzheim und als neuer Nachbar.

Das Team unserer Theodor-Fliedner-Kindertagesstätte schenkte Pfarrer Uecker einen Präsentkorb mit liebevoll ausgesuchten Dingen zum Thema Waschbär, ein besonderer Dank für den Einsatz von „Waschi“, der kleinen Handpuppe, die für alle in der KiTa unvergesslich bleiben wird.



Pfr. Thomas Uecker mit einigen Kongiteamern und „Waschi“

Viele „Teamer“ waren ebenfalls gekommen, ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden, die von Pfarrer Uecker nach ihrer Konfirmation für die Weiterarbeit und das Engagement bei künftigen Konfi-Jahrgängen begeistert worden waren. Sie überreichten zur Erinnerung an schöne Abende bei Konfi-Freizeiten eine Feuerschale. Zum Schluss ergriffen noch spontan zwei junge Menschen das Wort und dankten Pfarrer Uecker mit bewegenden Worten für persönliche Erlebnisse.

Einen besonders humorvollen Beitrag begann Ehefrau Karin Uecker mit den Worten: „Mein lieber Mann“. Sie bestätigte, sehr gerne seine Pfarrfrau gewesen zu sein und schilderte lebhaft die Begeisterung mit der der zukünftige Rentner zuhause als Heimwerker tätig sei. Als Überraschung überreichte sie mit Enkeltochter Ida den „langersehnten Winkelschleifer“.

Zum Abschluss ergriff die Kirchenvorstandsvorsitzende Elke Weimer



das Wort. Durch die vielen Rednerinnen und Redner vor ihr war schon viel vom segensreichen Wirken von Pfarrer Thomas Uecker erwähnt worden, doch sie schilderte ihre persönlichen Gedanken und Erinnerungen an 20 Jahre Zusammenarbeit in Gemeinde und Kirchenvorstand. Auch wenn viel Gutes entstanden und geschehen ist, waren die Zeiten nicht immer leicht, vor allem während der Corona-Pandemie. Besonders hob sie hervor, dass Pfarrer Uecker seine eigene Person nie in den Vordergrund gestellt hat, eine Eigenschaft, die ihn sowohl im Kirchen-

vorstand als auch bei seinen Kollegen als angenehmen und geschätzten Partner und Ratgeber ausgezeichnet hat. Im Namen der Gemeinde dankte sie Pfarrer Uecker mit den Worten:

„Lieber Herr Uecker, die evangelische Kirchengemeinde Hadamar hat Ihnen wirklich sehr viel zu danken. Vielen Dank, dass Sie unser Gemeindepfarrer waren!“

Karin Uecker wurde als Dank für ihr segensreiches Wirken im Literaturkreis, dem Frauenkreis Horizonte, bei Darbietungen wie z.B. „Adam und Eva“ und als Gemeindebrieffasträgerin ein Geschenkkorb überreicht.

Als Abschiedsgeschenk vom Team des Kirchenvorstands und der Kirchengemeinde hatte sich Pfarrer Uecker ein Glaskunstwerk gewünscht, und der ehemalige Kirchenvorsteher und Glaskünstler Andreas Otto wird es nach seinen Wünschen anfertigen. Zur Abschiedsfeier brachte er ein Modell mit und erklärte die Bedeutungen und Farben.

Pfarrer Uecker bedankte sich bei allen Vorrednern und Anwesenden für die bewegenden Worte und für die schöne und würdevolle Feier.



Zahlreiche Gäste nahmen teil

In seiner humorvollen Art schilderte er die häuslichen Erfahrungen, die er bereits in der Zeit seines dreiwöchigen Urlaubs machen durfte, besonders über die Vorlieben seiner Frau Karin für gewisse Fernsehserien.

Nach diesem humoristischen Beitrag wurde zu Suppe und zu belegten Brötchen gebeten. Die Gäste nutzten die Gelegenheit zu Gesprächen mit Thomas und Karin Uecker und verabschiedeten sich persönlich beim Pfarrerehepaar.

Was wird nun werden in der Zukunft, für Familie Uecker, für uns und die Kirchengemeinde ohne Nachfolgerin oder Nachfolger im Pfarramt? Halten wir uns an die Worte von Dietrich Bonhöfer:
„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

Text: Elke Weimer
Fotos: Sünke Gehlhaar





Pfarrer Thomas Uecker sagt „DANKE“

Der festliche Gottesdienst mit der wunderschönen musikalischen Gestaltung, der kurzweilige, vielseitige und bewegende Empfang, die überraschenden und berührenden Beiträge, die vielen lieben und freundlichen öffentlichen Worte, die unzähligen bewegenden persönlichen Abschiedsworte, guten Wünsche und Gesten und vieles, vieles mehr.

Noch ganz benommen von dem Eindruck meiner Verabschiedung aus dem Pfarrdienst und der Kirchengemeinde Hadamar am Sonntag, 28. September, möchte ich meinen tief empfundenen Dank ausdrücken.

Dank an alle, die diesen Tag vorbereitet haben.

Dank an alle, die ihn mit einem Beitrag bereichert.

Dank für jedes liebe Wort, den Händedruck, die Umarmung.

Es wurde mir so viele Geschenke gemacht: **Danke.**

Danke auch für die all die guten Begegnungen in den vergangenen zwanzig Jahren: Für die Offenheit und Freundlichkeit, die mir entge-

gebracht wurden, für die guten Gespräche, die dichten Momente, die Ideen, die Unterstützung und die tatkräftige Mitarbeit in den verschiedensten Bereichen.

Danke für das Vertrauen und die Freundschaft.

Hadamar ist für uns zu weit mehr als einem Wohnort geworden, es wurde zur neuen Heimat.

Mit großer Dankbarkeit blicke ich zurück auf meine Zeit als Pfarrer von Hadamar und grüße Sie und Euch mit einem Segenswort von Hanns Dieter Hüsch.

Pfarrer Thomas Uecker,
3. Oktober 2025

Lachen und Weinen

Lachen und Weinen

Halten den Menschen am Leben

Und halten ihn nicht nur am Leben
Sondern bewegen ihn auch

Nicht aufzugeben

Nicht bitter zu werden

Erfinderisch zu sein

Andere verstehen zu lernen

Einen Platz anzubieten

Vielleicht auch eine Suppe und

Brot



Wärme zu verschenken
Es könnte Christus selbst sein
Der um Aufnahme bittet
Und wer dies
Sich wirklich vorstellen kann
Hat alle Gewalt besiegt
Erlebt den Triumph des Glaubens
Und heilt den Frieden

Auf dass Gottes Erde
Heimat wird
Für alle Welt

(H.D. Hüsch,
Das kleine Buch zum Segen, 2004)

30jähriges Dienstjubiläum Rebekka Mayer



Am 1. Oktober 2025 konnte Rebekka Mayer, Erzieherin, ihr 30jähriges Dienstjubiläum feiern. Nur wenig im Leben bleibt lange bestehen. Mehr noch als im privaten Bereich, gilt das fürs Berufsleben. Mit ihrem fundierten Wissen und ihrer Erfahrung hat Rebekka Mayer maßgeblich dazu beigetragen, dass die ihr anvertrauten Kinder gefördert und gefordert wurden.

Wir gratulieren ganz herzlich zu diesem Jubiläum und wünschen Gottes Segen! Herzlichen Dank für die vergangenen Jahre und weiterhin viel Freude mit den Kindern, Eltern/Erziehungsberechtigten und KollegInnen.

Text: Maja Gehlhaar
Foto: Privat





GOSPELZ



© Herbert Ristl

**Sonntag, 25.01.2026, 17.00 Uhr
Ev. Kirche in Staffel**

Mitwirkende:

Gospelz, der Dekanatsgospelchor des Ev. Dekanats an der Lahn
Patrick Leuschner - Schlagzeug
Gerd Hartmann - Bass

Musikalische Gesamtleitung Dekanatskantor Martin Buschmann

Eintritt frei!

**Im Anschluss lädt der Kulturverein Staffel
zu Glühwein und einem kleinen Imbiss ein.**



Es werden Werke von Händel, Telemann und anderen berühmten Barockmeistern zu hören sein.

Mitwirkende:

Rahel Maas - Sopran
Karin Dethof - Flöte
Anke Bartsch-Polle - Violine
Simone Kurth - Gambe
Martin Buschmann - Cembalo

**Veranstalter:**

Ev. Dekanat an der Lahn in Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Hadamar

*Der Eintritt ist frei!
Am Ausgang wird eine Spende für die Kirchenmusik erbeten.*



Foto: Christof Krackhardt

Wasser ist lebendige Hoffnung

Kraft zum Leben schöpfen – 67. Aktion Brot für die Welt

Wasser ist schon da, als Gott die Welt erschafft – so lesen wir es am Anfang der Bibel. Zuerst sind es chaotische Gewässer, die von Gott geordnet werden, um dann als Regen und durch Quellen das Land fruchtbar zu machen. Jesus selbst ist das Wasser des Lebens – nach dem Zeugnis des Evangelisten Johannes: „Wer von diesem Wasser trinkt, den wird in Ewigkeit nicht dürsten“.

Wasser ist das Zeichen neuen Lebens, das Jesus Christus uns durch den Heiligen Geist in der Taufe schenkt. Im letzten Kapitel der Bibel, der Offenbarung des Johannes ist die Rede von „Strömen frischen Wassers“. Wasser für alle Menschen – in rechtem Maß – als Zeichen des Segens von Gottes Schöpfung – das ist mehr als schöne Worte. Machen Sie mit uns die Hoffnung lebendig!

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

... oder nutzen Sie den Überweisungsbeleg
in der Mitte dieser Ausgabe!

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt



Jubelkonfirmation am 29. März 2026 um 10 Uhr

Wir laden Sie ganz herzlich ein, sich für die Konfirmations-Jubiläen anzumelden.

In diesem besonderen Gottesdienst werden **Goldene, Diamantene** und möglicherweise weitere **Jubiläen** gefeiert.

Es geht um Konfirmationen in den Jahren **1975/76, 1965/66, 1955/56, ...**

Sind Sie damals in Hadamar konfirmiert worden?

Sind Sie in einer anderen Gemeinde konfirmiert worden, gehören aber heute zu unserer Kirchengemeinde?

Wenn Sie zu diesem Personenkreis gehören oder jemanden kennen, der dazugehört, melden Sie sich doch bitte telefonisch unter

06433-2357 (auch AB)

oder

senden Sie uns eine E-Mail

**kirchengemeinde.hadamar
@ekhn.de**

Wir freuen uns darauf, diesen besonderen Gottesdienst am Palmsonntag, den 29.03.2026 um 10 Uhr mit Ihnen zu feiern!





Winterlicht

Die letzten Blätter haften fest im Schwarzgeäste,
gehäuft am Stamm liegt Laub für einen Sud.
Die Bäume brauen sich den Trank fürs Frühlingsfeste,
doch erst einmal wird traumlos ausgeruht.

Tief atmet die Natur, sie stülpt sich um nach Innen,
das Gras liegt wie vergilzte braune Kissen.
Und mitten in dem matschigen Verrinnen,
woll'n es Cosmeen und wilde Malven noch mal wissen.

Es wird geblüht bis Frost kommt und noch weiter,
da streckt die Winterrose schon die Fühler aus.
Das Licht wird fahl, die Dunkelheit ein Wegbegleiter,
es fragen an die Meisen, weisend auf das Futterhaus.

Und mitten in der Trübe, mitten in der Nacht der Frage,
da rauscht durch dicke Stämme frischer Tee.
Die Zwiebeln und die Stauden knospen unter Tage,
geschützt von Erde, Laub, Gehälm und Schnee.

Und mitten in der Dunkelheit, in der es ungesehen strömt,
erscheint ein Stern, ein Kind, ein Liebeszeichen.
Das Leben, neu, die unbretterne Erde wird gekrönt,
und Hader, Streit, Entzweiung, Kampf muss weichen.

Vertraut dem Licht, vertraut dem neuen Leben,
vertraut auf Heilung, Frieden, Maß und Sinn,
vertraut den immer neuen, oftmals krummen Wegen,
vertraut darauf, das Kind, es sagt: Ich bin.

Karin Uecker



Unsere Verstorbenen des letzten Kirchenjahres

Die Verstorbenen
sind nicht vergessen.
Sie sind in unseren Gedanken
und Herzen unter uns
und in den Gottesdiensten
am Ewigkeitssonntag haben wir
ihrer gedacht.



Erna Holdorf geb. Grimm aus Dorndorf; 88 Jahre
Wolfgang Achilles aus Hangenmeilingen; 90 Jahre
Doris König geb. Geissler aus Frickhofen; 77 Jahre
Dennis Bader aus Niederzeuzheim; 38 Jahre
Klaus Peter Neumann aus Elbgrund; 75 Jahre
Kristina Warrilow aus Niederzeuzheim; 38 Jahre
Hans Joachim Lüdecke aus Frickhofen; 76 Jahre
Renate Elli Fräntzel geb. Bieber aus Hadamar; 84 Jahre
Inge Seidel geb. Rübcke aus Hadamar; 89 Jahre
Erika Zohner geb. Sadony aus Frickhofen; 67 Jahre
Karl-Heinz „Charly“ Grün aus Steinbach; 80 Jahre
Maria Szegedi geb. Orolt aus Hadamar; 72 Jahre
Horst Seibel aus Hadamar; 96 Jahre
Renate Hönig geb. Weinhold aus Hadamar; 92 Jahre
Johanna Amendt geb. Göhlich aus Hadamar; 90 Jahre
Klaus Dieter Wagner aus Ahlbach; 85 Jahre
Hans Meyer aus Niederhadamar; 78 Jahre
Maria Rerich aus Frickhofen; 99 Jahre
Andreas Häfner aus Hadamar; 74 Jahre
Erika Streit geb. im Brahm aus Hadamar; 82 Jahre



Kornelia Diekmann aus Hadamar; 67 Jahre
Georg Wagner aus Dorchheim; 54 Jahre
Waldemar Trins aus Niederhadamar; 71 Jahre
Hans-Peter Müller-Leßmann aus Hadamar; 84 Jahre
Karin Vogt geb. Roeschke aus Hadamar; 76 Jahre
Armin Ritter aus Ahlbach; 85 Jahre
Gudrun Bischoff geb. Böse aus Oberweyer; 80 Jahre



„Gott wird abwischen alle
Tränen von ihren Augen,
und der Tod wird nicht mehr
sein, noch Leid noch Geschrei
noch Schmerz wird mehr sein;
denn das Erste ist vergangen“.

Offenbarung 21,4



Evangelische Kinder- und Jugendarbeit ist und bleibt selbstverständlicher und selbstständiger Teil von Kirche. Ziel ist es, junge Menschen in ihren Lebenswelten ernst zu nehmen, ihnen das Evangelium bekannt und erfahrbar zu machen und ihnen Räume zu schaffen, die sie benötigen zu einer selbstorganisierten und selbstverantwortlichen Mitgestaltung unserer Kirche.

Ausschnitt von der Homepage des Dekanats an der Lahn

Veranstaltungen der Ev. Jugend im Dekanat an der Lahn



Offener Treff in der Fetze Limburg

Du bist mindestens 14 Jahre alt und möchtest Leute treffen, nebenbei

kickern, kochen, Dart spielen und Musik hören? Dann bist du bei uns richtig.

Auch wenn du Fragen oder Probleme hast, bist du bei uns willkommen.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Bahnhofstraße 1 in Limburg.

Termin: montags bis freitags 13:00 – 20:00 Uhr, **Langer Freitag – Late Night** für alle ab 16 Jahren. Wir sind für neue Ideen offen! Die Termine für die Late Night variieren und werden jeden Monat auf unserer Instagram-Seite im Highlight-Angebot veröffentlicht

Kontakt: Lea.Heiger@ekhn.de

Evangelische Jugend unterwegs

Einmal im Quartal besuchen wir einen Nachbarschaftsraum und bieten euch ein buntes Abendprogramm, das jedes Mal wechselt. Alle Jugendlichen ab 13 Jahren sind herzlich dazu eingeladen.

Am 5. Dezember kommen wir nach Frickhofen und eröffnen dort unsere Weihnachtsbäckerei. Also packt euch eine Plätzchendose ein und kommt vorbei! Wir freuen uns auf euch!

Termin/ Ort: 5. Dezember 2025 // 18 -21 Uhr Ev- Gemeindehaus Frickhofen

Kontakt: Anna.daSilva@ekhn.de

Familytime "WUNDERbare WEIHNACHTszeit"

Alle Jahre wieder ist es soweit: Die Adventszeit bereitet uns mit ihren Lichtern, Liedern, Geschichten und Kreativaktionen auf das Wunder der Weihnacht vor. Freut euch auf eine stimmungsvolle, gemeinsame Zeit. Für Getränke und einen Mittagssnack ist gesorgt.

Termin/ Ort: 13. Dezember 2025 // 10 bis 13 Uhr Evangelisches Gemeindehaus Heckholzhausen // **Anmeldung bis 6. Dezember** // Die Teilnahme ist kostenfrei.

Teilnehmende: Kinder mit ihren Vätern, Müttern, Omas, Opas, Freunde...

Kontakt: Tanja.Richter@ekhn.de

"Konfi-Party"

Buntes Licht und coole Beats bringen dich zum Feiern bei der Konfi-Party 2026 in der Ev. Kirche in Limburg.

Termin/ Ort: 17. Januar 2026 Evangelische Kirche in Limburg

Teilnehmende: Konfis der Jahrgänge 2025 und 2026

Kosten: 3,50 € (nur mit Eintrittskarte, die vorher verschickt wird)

Kontakt: Anna.daSilva@ekhn.de

Ausführliche Informationen zu diesen und weiteren Angeboten findet ihr unter www.ej-lahn.de und auf instagram unter:



@FETZE.LIMBURG



@EV.JUGEND.LAHN



In Frickhofen

Freizeittreff

14-täglich, montags von 14.30 - 16.30 Uhr im Gemeindezentrum

01.12.

15.12.

05.01.

19.01.

02.02.

16.02.

Gesprächsgruppe „Andere Zeiten“

monatlich, mittwochs um 18.00 Uhr im Gemeindezentrum

10.12.

14.01.

11.02.

In Hadamar

Leitung aller Chöre: Dekanatskantor Martin Buschmann, Tel. 06433-945781

Dekanatskantorei

dienstags um 20.00 Uhr, Aula des Hadamarer Schlosses

Jugendchor

montags um 17.45 Uhr, Schlosskirchensaal

Kinderchor

montags um 14.30 Uhr, Turnhalle der Herzenbergschule

Frauenkreis „Horizonte“

monatlich, mittwochs um 19.00 Uhr im Pfarrhaus, Alte Chaussee 30

Bei Interesse bitte unter Tel. 06433-2357 melden

Literaturkreis

monatlich, donnerstags um 19.45 Uhr in der KÖB, Franziskanerplatz 4

Bei Interesse bitte unter Tel. 06433-2357 melden

Kostenloses Mittagessen

monatlich, samstags um 13 Uhr im Gemeindesaal in der Schlosskirche

20.12.

31.01.

28.02.



Verstorbene/Beisetzungen

- 22.08. Erika Streit geb. Brahm aus Hadamar; 82 Jahre
- 20.09. Georg Wagner aus Dorchheim; 54 Jahre
- 26.09. Waldemar Trins aus Niederhadamar; 71 Jahre
- 30.09. Hans-Peter Müller-Leßmann aus Hadamar; 84 Jahre
- 27.10. Armin Ritter aus Ahlbach; 85 Jahre
- 10.11. Gudrun Bischoff geb. Böse aus Oberweyer; 80 Jahre



Taufen

- 17.08. Theo Simon Beichel aus Hadamar
- Mila Baumann aus Ahlbach
- Amalya Broda aus Ellar
- 24.08. Emil Gerber aus Thalheim
- 31.08. Adam Manfred Gero Bornhäuser aus Oberweyer
- Erik Lian Schulz aus Hadamar
- 14.09. Felix Andres aus Thalheim
- 19.10. Mex Tiana Rose Arnold aus Steinbach
- Melike Kwapis aus Niederhadamar



Trauungen/Segnungen

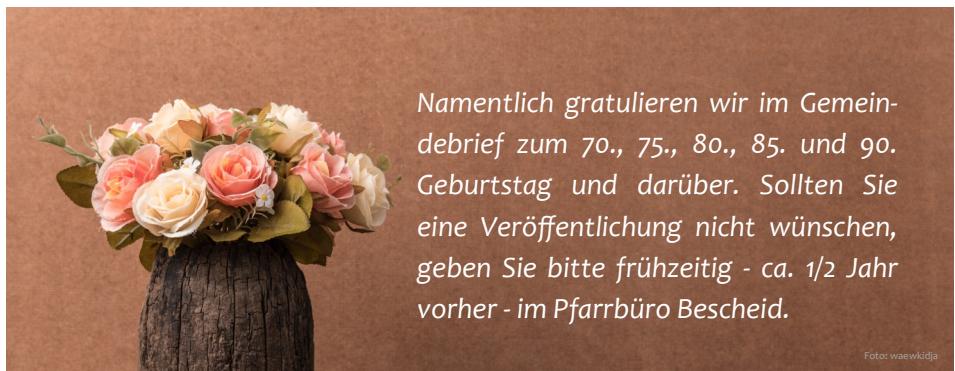
- 31.08. Andreas Schulz und Lidia Schulz geb. Kadar aus Hadamar



Viel Glück und viel Segen

wünschen wir allen Gemeindegliedern, die im Dezember, Januar und Februar Geburtstag haben. Besonders gratulieren wir:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist
eine Veröffentlichung auf der Homepage
nicht möglich.

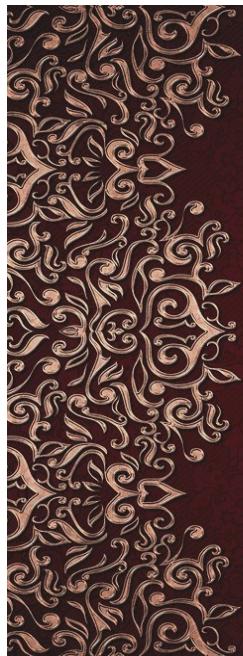


Namentlich gratulieren wir im Gemeindebrief zum 70., 75., 80., 85. und 90. Geburtstag und darüber. Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, geben Sie bitte frühzeitig - ca. 1/2 Jahr vorher - im Pfarrbüro Bescheid.

Foto: waewkidja



Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist
eine Veröffentlichung auf der Homepage
nicht möglich.



Gottes Segen zum Geburtstag!

*Möge nicht nur heute dein besonderer
Tag sein. Gesegnet seien alle
deine Tage. Voll Freude, Liebe und
guter Freunde, die dich auf deinem
Weg begleiten. Blumen sollen dich
stets erinnern, wie schön und bunt das
Leben sein kann.*

Milo Stanko



Sonntag, 07.12. - 2. Advent

- 10.00 Uhr** Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Hadamar
10.00 Uhr Gottesdienst u. Kinderkirche, anschl. Kirchencafé in Frickhofen

Sonntag, 14.12. - 3. Advent

- 10.00 Uhr** Gottesdienst, anschl. Kirchencafé in Hadamar
10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 21.12. - 4. Advent

- 10.00 Uhr** Gottesdienst mit Taufen u. Kinderkirche in Hadamar
10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Mittwoch, 24.12. - Heiligabend

- 15.00 Uhr** Krippenspiel mit Kinder- u. Jugendchor in Hadamar
17.00 Uhr Christvesper in Hadamar
22.00 Uhr Christmette in Hadamar
15.00 Uhr Krippenspiel in Frickhofen
17.00 Uhr Christvesper in Frickhofen



Donnerstag, 25.12. - 1. Christtag

- 10.00 Uhr** Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Frickhofen

Freitag, 26.12. - 2. Christtag

- 10.00 Uhr** Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Hadamar

Sonntag, 28.12. - 1. Sonntag nach Weihnachten

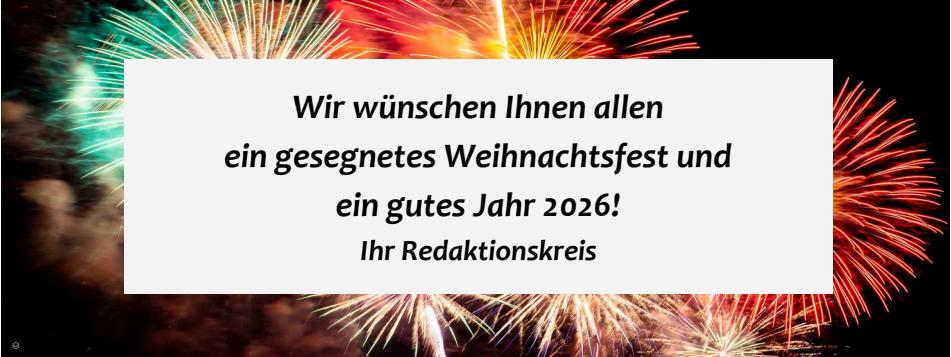
- 10.00 Uhr** Gottesdienst in Hadamar
10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Mittwoch, 31.12. - Altjahresabend/Silvester

- 18.00 Uhr** Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Hadamar
18.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Frickhofen



Weitere Gottesdienstangebote des Nachbarschaftsraumes finden Sie auf
unserer Homepage
www.ev-kirche-hadamar.ekhn.de



**Wir wünschen Ihnen allen
ein gesegnetes Weihnachtsfest und
ein gutes Jahr 2026!
Ihr Redaktionskreis**

Sonntag, 04.01. - 2. Sonntag nach Weihnachten

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst u. Kinderkirche, anschl. Kirchencafé in Frickhofen

Sonntag, 11.01. - 1. Sonntag nach Epiphanias

10.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Kirchencafé in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 18.01. - 2. Sonntag nach Epiphanias

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen u. Kinderkirche in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 25.01. - 3. Sonntag nach Epiphanias

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Frickhofen



Sonntag, 01.02. - Letzter Sonntag nach Epiphanias

- 10.00 Uhr** Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Hadamar
10.00 Uhr Gottesdienst u. Kinderkirche, anschl. Kirchencafé in Frickhofen

Sonntag, 08.02. - Sexagesimae

- 10.00 Uhr** Gottesdienst, anschl. Kirchencafé in Hadamar
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen in Frickhofen

Sonntag, 15.02. - Estomíhi

- 10.00 Uhr** Gottesdienst u. Kinderkirche in Hadamar
10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 22.02. - Invocavit

- 10.00 Uhr** Gottesdienst in Hadamar
10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Frickhofen

ÖFFNUNGS ZEITEN

PFARRBÜRO HADAMAR

- DIENSTAG 8-12 UHR
MITTWOCH 8-12 UHR
DONNERSTAG 8-12 UHR
FREITAG 8-12 UHR

JE DEN 1. & 3. FREITAG IM MONAT

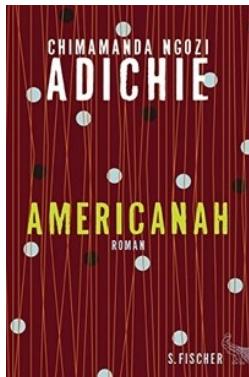
PFARRBÜRO FRICKHOFEN

- FREITAG 8-12 UHR
JE DEN 2. & 4. FREITAG IM MONAT

E-MAIL: KIRCHENGEMEINDE.HADAMAR@EKHN.DE
TELEFON HADAMAR: 06433-2357 TELEFON FRICKHOFEN: 06436-91061
WEBSITE: EV-KIRCHE-HADAMAR.EKHN.DE



N
e
u



Ich bin ein Bücherwurm und ringele mich besonders gerne durch umfangreiche Romane, wie zum Beispiel die Werke von **Chimamanda Ngozi Adichie**, eine nigerianische Autorin. Ihren Roman **Americanah** habe ich vor einigen Jahren verschlungen und zurzeit lese ich ihren aktuellen Roman **Dream Count**, den ich Ihnen empfehlen möchte, auch wenn ich bis zum Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefs erst auf Seite 197 von 520 angelangt bin.

Schrecken Sie bitte nicht zurück, wenn Sie in Verbindung mit ihr von "feministischem Postkolonialismus" lesen und vielleicht denken, dass Sie sich damit irgendwie auskennen müssten. Lesen Sie einfach. Als Einstimmung möchte ich Ihnen das YouTube Video Chimamanda Ngozi Adichie: The danger of a single story | TED aus dem Jahre 2009 empfehlen (mit deutschem Untertitel). Es zu sehen ist erhellend, auch wenn Sie sich dann doch gegen die Lektüre ihrer Romane entscheiden. Viel Schmöker- und Guckspaß wünscht Ihnen

Karin Uecker





Gedanken zur Jahreslosung 2026

(Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer, Propstei Nord-Nassau)

"Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!" (Offb 21,5)

Liebe Leserinnen und Leser,

manchmal träume ich! Ich träume, ich könnte auf einen Knopf drücken und alles wird neu. Zerbrochenes setzt sich wie durch Zauberhand wieder zusammen. Zerbombte Häuser sind nicht mehr Schutt und Asche. Verletzungen werden wieder heil. Krankheiten verschwinden. Die Klimaveränderung gibt es nicht mehr. Krieg und Streit verwandeln sich in Frieden und Zuwendung. Die Kirchen sind wieder voll und wir haben genügend personelle und finanzielle Möglichkeiten, um unsere Gemeinden gut auszustatten. Alles wird neu!

Wenn wir von einem Jahr zum anderen gehen, dann fragen wir uns „Wie wird das neue Jahr werden?“. Wird alles neu? Werden Veränderungen eintreten? Werden sich Träume erfüllen?

Die Jahreslosung für das Jahr 2026 ruft uns zu: ***"Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!"*** Dieser Zuspruch steht nicht nur am Beginn des Jahres. Das ganze Jahr 2026 darf dieses Wort mit uns gehen. Gott macht alles neu! Nicht wir selbst, nicht unsere Mühen, nicht die unzähligen Programme und Pläne, sondern Gott selbst verheißt einen Neubeginn.

Das gilt auch für unsere Kirche. Vieles verändert sich. Gemeinden schließen sich zusammen, Pfarrstellen verändern sich, Vertrautes löst sich auf. Manche fragen sich besorgt: „Was bleibt, wenn so vieles neu wird?“ Anders neu als es sich viele Menschen wünschen.



Mitten in diese Situation hinein spricht Gott: „**Siehe, ich mache alles neu!**“ Dieses Wort stammt aus der Offenbarung des Johannes. Es ist nicht in einer heilen Welt entstanden, sondern in einer Zeit der Bedrägnis und Unsicherheit. Menschen wussten nicht, ob ihr Glaube Zukunft hat. Und gerade dort verheißt Gott: Nicht der Untergang hat das letzte Wort, sondern der Neubeginn.

Diese Zusage gilt auch uns. „Alles neu“ – das klingt für manche nach Abschiedsschmerz, für andere nach Aufbruch. Aber Gottes Neues bedeutet nicht, dass alles Alte wertlos wäre. Unsere Geschichte, unsere Traditionen, unsere Dorfkirchen – sie bleiben wertvoll. Gott löscht sie nicht aus, sondern verwandelt sie. Das, was Gott neu macht, bedeutet Heilung, Perspektivwechsel, Aufbruch ohne Ballast und ganz viel Hoffnung. „Ich mache alles neu“ – das ist eine Verheizung. Es geht nicht um ein Zerstören, sondern um ein Vollenden. Gottes Neues bricht an, mitten in unserer Welt, mitten in unserer Zeit. Wir können es nicht machen, aber wir können uns öffnen, mit offenen Augen und Herzen, mit der Bereitschaft, uns Gott anzuvertrauen.

Manch Neues erleben wir schon heute: Gemeinden rücken zusammen und entdecken, dass Zusammenarbeit nicht Verlust, sondern Bereicherung sein kann. Menschen gehen aufeinander zu. Friedensinitiativen entstehen. Klimaschutzprojekte werden umgesetzt. Heilungen werden nach Verletzungen möglich.

So lade ich Sie ein, diese Jahreslösung mitzunehmen ins neue Jahr. Vielleicht können wir uns jeden Tag bewusst daran erinnern: „Heute wird Gott Neues schaffen – in meinem Leben, in meiner Gemeinde, in dieser Welt.“ Und vielleicht entdecken wir dann kleine Zeichen dieses Neuen – genug, um Hoffnung zu schöpfen, genug, um weiterzugehen und diese Hoffnung mit anderen zu teilen.

Am Ende der Bibel steht nicht das Dunkel, sondern Gottes Stimme: „Siehe, ich mache alles neu!“ Das gilt auch für uns – für unsere Welt, für unser Land, für unsere Kirche, unsere Gemeinden, für jeden und jede von uns.

So gehen wir voller Vertrauen ins neue Jahr. Gott selbst ist schon dabei, Neues zu schaffen. Mögen wir es sehen, glauben und daran teilhaben.

Ihre

Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer



Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr und wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Hadamar.

Redaktionskreis: Maja Gehlhaar, Helmi Müller, Karin Schardt

Druck: GemeindebriefDruckerei,
29393 Groß Oesingen; Auflage: 2.500
Exemplare, Umweltpapier



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

WICHTIGE ANSCHRIFTEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

VORSITZENDE DES KIRCHENVORSTANDS: Elke Weimer

STELLV. VORSITZENDER DES KIRCHENVORSTANDS: Pfr. Carsten Koch

PFARRAMT SÜD

Pfarrer Carsten Koch

☎: 0162/7216030

✉: carsten.koch2@ekhn.de

PFARRAMT NORD

Pfarrer Burkhard Jacobs

☎: derzeit im Krankenstand

✉:

DEKANATSKANTOR

Martin Buschmann

☎: 06433/945781

Elke Weimer

☎: 06433/5730

✉: elke.weimer@t-online.de

PFARRBÜRO SÜD

Alte Chaussee 30, 65589 Hadamar

☎: 06433/2357

✉: kirchengemeinde.hadamar@ekhn.de

Öffnungszeiten:

dienstags - donnerstags u. freitags (1.&3. im Monat) 8.00 - 12.00 Uhr

PFARRBÜRO NORD

Sportplatzweg 1, 65599 Frickhofen

☎: 06436/91061

✉: ev.pfarramt.frickhofen@ekhn.de

Öffnungszeiten: freitags (2.&4. im Monat) 8.00 - 12.00 Uhr

Homepage:

ev-kirche-hadamar.ekhn.de

Fotos und Bilder: Gemeindebrief.de, Fundus.media EKHN, freepik, Canva und Privat

EVANGELISCHE THEODOR-FLIEDNER-KINDERTAGESSTÄTTE

Zum Wingertsberg 4, 65589 Hadamar - ☎: 06433/2772 ✉: kita.hadamar@ekhn.de

SPENDENKONTO IHRER KIRCHENGEMEINDE:

IBAN: DE65 5105 0015 0520 2185 38 / SWIFT-BIC: NASSDE55XXX

SPENDEN FÜR DEN GEMEINDEBRIEF:

Ev. Regionalverwaltung Nassau Nord Verwendungszweck: **Gemeindebrief Hadamar**

IBAN: DE64 5206 0410 0404 1001 74 / BIC: GENODEF1EK1